

Freiwillige Feuerwehr Eicherloh

Aktuelle Daten:

stand 2017

Kommandant	Dominik Halbritter
Vorstand	Dieter Rath
Mitglieder ges./aktiv	82/40
Gründungsjahr	1928
Fahrzeuge	LF 8/6, 2x MZF, Schlauchanhänger

Die Führung von 1928 bis heute:

<u>Jahr</u>	<u>1. Kommandant</u>
1928-1936	Lindauer Martin
1936-1939	Söhl Lorenz sen.
1939-1951	Sinner Fritz
1951-1953	Bauer Rupert
1953-1962	Faltermaier Josef
1962-1969	Sinner Fritz
1969-1990	Spies Benno
1990-1992	Petermann Georg
1992-2016	Albert Christian
2016- bis heute	Halbritter Dominik

<u>Jahr</u>	<u>2. Kommandant</u>
1951-1953	Söhl Lorenz
1953-1962	Sinner Fritz
1962-1969	Thaller Josef
1969-1984	Hermansdorfer Peter
1984-1990	Petermann Georg
1990-1992	Albert Christian
1992-1998	Schnalke Anton
1998-2010	Huber Alexander
2010-2016	Weiß Manfred jun.
2016- bis heute	Grabmeier Florian

<u>Jahr</u>	<u>1. Vorstand</u>
1928-1936	Kraus Johann
1936-1951	nicht bekannt (Kriegszeit)
1951-1969	Rothkopf Johann
1969-1976	Berndt Albert
1976- 2017	Isemann Otto
2017-bis heute	Rath Dieter

<u>Jahr</u>	<u>2. Vorstand</u>
1951-1969	Bauer Rupert
1969-1972	Janz Johann jun.
1972-1974	Bader Johann
1974-1976	Isemann Otto
1976-1990	Hermansdorfer Karl
1990-1999	Söhl Franz jun.
1999-2014	Rath Dieter
2014- bis heute	Rothkopf Maximilian



Geschichte:

Durch den Bau des Isarkanals und die Schaffung eines Stützpunktes der Bayerischen Landesanstalt für Moorkultur siedelten viele Arbeiter im Finsingermoos. Brände richteten teils verheerende Schäden an weil die nächsten Feuerwehren zu weit weg waren.

Am 19.März 1928 wurde im Gasthaus Widmann zu Neufinsing die Freiwillige Feuerwehr Eicherloh gegründet. An die Spitze des Gründungsverwaltungsrates wurden als Kommandant Martin Lindauer und als Vorstand Johann Kraus von den Anwesenden gewählt.

In der Jahreshauptversammlung des Jahres 1929 wurde die Vorstandschaft nach den damaligen Bestimmungen auf fünf Jahre gewählt. Der Vorstand vertrat (entgegen des damaligen Kommandanten) die Meinung dass eine neue Saug- und Druckspritze angeschafft werden sollte. Daraufhin wurde bei der Firma Irlbeck und Rieder eine Flader Kleinmotorspritze Siegerin I für 3445 Mark bestellt.

Am 15.November 1929 wurde die Siegerin I unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in Empfang genommen. Durch zahlreiche Spenden aus der Bevölkerung konnte noch zusätzliche Ausrüstung erworben werden.



Die Eicherloher Wehr mit ihrer „Siegerin I“. Links Vorstand Johann Kraus, rechts Kommandant Lindauer und Steiger-Zugführer Lorenz Söhl.

Am 08. Juni 1931 bestand die Motorspritze die Feuertaupe bei einem Brand des Anwesens Knallinger in Eicherloh. Dann wurde in Eigenleistung das erste Gerätehaus gebaut.

1933 wird die Freiwillige Feuerwehr Eicherloh in die staatliche Organisation „Feuerschutzpolizei“ eingegliedert. Dem „Nächsten“ musste durch „Führer, Volk und Vaterland“ ersetzt werden. Aus der „Generalversammlung“ wurde ein „Generalappell“.

Von 1939-1945 wurde auch die Feuerwehr Eicherloh zu Löscheinsätzen nach München gerufen. Mit einem „dienstverpflichteten“ Adler Transportwagen fuhr das Aufgebot, verstärkt durch die ältesten Schüler, nach Rahmersdorf zur Befehlsstelle. Von hier wurden sie in den Einsatz geschickt welcher mehrere Tage dauern konnte. Damalige Aktive berichteten dass es mit den Mahlzeiten bei den Einsätzen rar war. Was zu trinken und was zu rauchen mussten ausreichen. Wenn sie dann heimkamen gab es auf dem „Warterhof“ erst mal eine Stärkung. Auch die Ismaninger Sendeanlage war immer wieder Ziel für Angriffe. Auch hier wurde die Eicherloher Wehr immer wieder zur Hilfe herangezogen. Durch die Besatzungsmacht wurde nach dem Krieg jede Art von Feuerwehraktivität verboten, Feuerwehrhäuser wurden versiegelt, Ausrüstung verrottete. So auch in Eicherloh.

Im Jahr 1950 wurden die Bestimmungen von den Besatzungsmächten gelockert, in Eigenleistung wurden die Geräte instandgesetzt.

In der Generalversammlung vom 18. Februar 1951 wurde neu gewählt und angeregt eine Fahne anzuschaffen. Es wurde Theater gespielt, gesammelt, versteigert und für den Rest kam der Heigl „Anderl“ auf. So wurde am 15. März 1952 der Kauf einer Fahne für 1400.- DM beschlossen.

Die Fahne wurde am 01. Juni 1952 geweiht. Ganz Eicherloh war auf den Beinen um das Fest vorzubereiten, denn es war die erste Fahnenweihe in Eicherloh. 28 Gastvereine gaben der Feuerwehr Eicherloh die Ehre und so wurde das Fest zum unvergesslichen Erlebnis.



Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Eicherloh, 1. Juni 1952

1954 wurde das Gerätehaus in Eigenleistung umgebaut und modernisiert. Dann wurde das Problem Löschwasserversorgung angegangen und mehrere Löschwasserbrunnen mit 4m Tiefe errichtet.

Im Jahr 1954 wurde die Feuerwehr Eicherloh zu mehreren Großbränden in die Nachbargemeinden gerufen.

Am 27. Mai 1956 verpflichtete man sich die Patenschaft beim Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Finsing zu übernehmen. Mit 3 Fahnenjungfrauen und 16 Aktiven nahm man an den Festlichkeiten teil. Als Patengeschenk wurde von unserer Wehr eine Blaskapelle engagiert und bezahlt.

Am 18. Mai 1956 wurde unser Gründungsvorstand Johann Kraus zu Grabe getragen. Am 08. Oktober 1957 folgte Gründungskommandant Martin Lindauer.

1958 beteiligte man sich am Ausbau der alten Kapelle, sowie bei der Kircheneinweihung

1960 wurde mit den Planungen für ein neues Gerätehaus begonnen. Bis 1966 dauerten die Diskussionen mit der Gemeinde, dann wurde mit dem Bau begonnen. Das Gerätehaus entstand in Eigenleistung, das Material wurde von der Gemeinde bezahlt. Als zentraler Standort wurde das Grundstück in Verlängerung der gemeindeeigenen Zufahrt zum Gasthaus Faltermaier gewählt.

1967 wurde ein gebrauchter VW Transporter mit Blaulicht und Martinshorn gekauft und zum TSF-Tr. umgebaut.

1969 unterzog sich zu ersten Mal eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Eicherloh der Leistungsprüfung. Auch ein Erste Hilfe Kurs wurde zum ersten Mal abgehalten.

Am 07. November 1970 brannte eine Wohnbaracke der Fa. Hinteregger (baute das BMW Versuchsgelände). Trotz des raschen Löscherfolgs verloren viele Arbeiter ihre Habe.

1972 wurde zum ersten Mal eine Fahnenweihe im Ausland besucht. Es ging nach Bruckhäusl in Österreich.

1972 war auch das Jahr vieler schwerer Brandeinsätze. Unsere Wehr wurde zu zwei Scheunenbränden, zwei Großbränden auf landwirtschaftlichen Anwesen im Oberneuchingermoos und in Finsing, sowie zum Brand im Saal des Gasthauses Faltermaier gerufen.

Auch 1974 waren drei Großbrände auf landwirtschaftlichen Anwesen in Finsing, Neufinsing und im Vorderen Finsingermoos zu bekämpfen.

1976 wurde das Gerätehaus von den Aktiven mit Blick auf das Gründungsfest 1977 renoviert.



Aktive Feuerwehrmitglieder 1977

Auch das neue Einsatzfahrzeug, ein TSF auf VW kommt rechtzeitig zum Fest. Das alte Fahrzeug wird daraufhin zum Mannschaftswagen umgebaut.

Am 15. Juli 1977 war es endlich soweit. Das 10-tägige Gründungsfest von Feuerwehr und Trachtenverein konnte beginnen. Am ersten Festsonntag gaben 61 Vereine der Feuerwehr die Ehre. Der zweite Festsonntag gehörte dem Trachtenverein. Am 19. August 1977 bei der Festnachfeier wurde an großartig organisiertes Fest zurückgedacht und kräftig gefeiert.

1978 wurde beschlossen in Anlehnung an das letztjährige Großereignis ein Sommernachtsfest ins Leben zu rufen. Bis jetzt wird das Sommernachtsfest jedes Jahr am 14. August gefeiert ob Sonne oder Regen. Auch das erste Fußballspiel gegen den Pfeifenclub im Eicherloher Waldstadion wurde ausgetragen.

1979 wurde das TSF mit Funk ausgestattet. In diesem Jahr verstarb auch ein großer Gönner der Feuerwehr Eicherloh, der Heigl Anderl.

1981 wurden wir zum Brand der Finsinger Gasstation gerufen. Dieser Einsatz war auf Grund der Heftigkeit des Feuers eine Besonderheit.

Ab 1981 wurde unser Mannschaftswagen, für ein paar Jahre, als Schulbus eingesetzt und beförderte Kinder nach Neuching und zurück.

Am 10. Oktober 1987 heulten die Sirenen. Ein Großbrand auf einem landwirtschaftlichen Anwesen im Vorderen Finsinger Moos forderte von den eingesetzten Feuerwehrleuten alles ab. Auch die Brandwache, die sich über mehrere Tage hinzog, gestaltete sich durch immer wieder zu brennen beginnendes Brandgut sehr schwierig.

Im Frühjahr 1988 wurde mit dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses begonnen. Es wurde an das bestehende Bürgerhaus im Osten angebaut. Über dem Gerätehaus entstand ein Bürgersaal mit ca. 200

Sitzplätzen. Am 23. Juni 1988 konnte Richtfest gefeiert werden. Am Bau des Gerätehauses waren die Aktiven stark eingebunden.

Nach Grußworten und kirchlicher Segnung wurde am 20. Oktober 1989 das neue Feuerwehrgerätehaus seiner Bestimmung übergeben. Am Sonntag, den 22. Oktober konnte bei herrlichem Wetter der Tag der offenen Tür abgehalten werden. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und der Gemeindevereine wurde ein Festgottesdienst abgehalten. Danach wurde in einem Festzug unter Führung der Blaskapelle Finsing zum neuen Feuerwehrgerätehaus gezogen. Nach dem Mittagessen wurden den Besuchern Feuerwehrfahrzeuge und Feuerlöschübungen vorgeführt.

Am 09. Dezember wurde erstmals eine Christbaumversteigerung im Bürgersaal abgehalten, nachdem der Wirtssaal nicht zur Verfügung stand. Das Ergebnis beeindruckte sehr.

Auch für den Faschingsball der in damaliger Form immer schlechter besucht wurde, konnten Lösungen gefunden werden. Der Faschingsball soll zukünftig auch im Saal des Bürgerhauses stattfinden. Es wurde an einer gemeinschaftlichen Veranstaltung mit der Karnevalsgesellschaft Wörth am Rhein gearbeitet. Diese Veranstaltung wurde am 20. Januar 1990 mit sehr großem Erfolg abgehalten. Die Aufführungen, Tanz der Moosneger, Herzblatt, die gespielten Witze, eine Büttendre, sowie der Showtanz der Feuerwehrmädels ernteten viel Applaus. Seit 1990 fanden jedes Jahr Faschingsbälle statt. Das Programm wird von Aktiven gestaltet, die auch die Bewirtung der Gäste übernehmen. Herausragende Programmpunkte der bisher abgehaltenen Bälle waren; Herzblatt; der Tanz aus der Oper „Schwanensee“; die Mooskosaken mit Tanz und dem Lied „Kalinka“; die Eicherloher Version des Märchens „Schneewittchen“, Dinner for One, Ein Münchner im Himmel sowie die Showtänze der Feuerfunken und der Aktiven.



Am 26. Juli 1990 wurde die neue Tragkraftspritze TS 8/8 ultraleicht in Dienst gestellt.

Am 02. Juni 1992 wurde der neue VW Transporter abgeholt. Der VW Transporter wurde dann in

Eigenleistung zum Mehrzweckfahrzeug um bzw. ausgebaut. Seitdem wurde das Fahrzeug immer wieder auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Im Juni 1995 war großes Kellerauspumpen in Eicherloh angesagt. Tagelang anhaltender Regen hatte zu massiven Überflutungen bzw. Grundwasseranstieg geführt. Die Feuerwehr Eicherloh war tagelang unterwegs. Das Foto zeigt die Seenlandschaft im Hinteren Finsingermoos.



1996 startet der erste Truppmannlehrgang für 22 Aktive der Feuerwehr Eicherloh.

Am 04. Juni 1997 war es endlich soweit. Das neue Löschfahrzeug LF 8/6 konnte bei der Firma Ziegler in Giengen/Brenz abgeholt und in Dienst gestellt werden. In zahlreichen zusätzlichen Übungen machte man sich mit dem Fahrzeug, dessen neuen Einsatzmöglichkeiten mit Atemschutz, Löschwassertank, Schnellangriff, Fahrzeugpumpe usw. vertraut. Am 15. August 1997 wurde das Fahrzeug unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Pfarrer Thomas Ihászgy gesegnet.

1999 wurde die Restaurierung unseres VW T1 beschlossen und sofort mit den Arbeiten begonnen. Viel Zeit und Geld (zum größten Teil Spenden) waren notwendig um unseren „Bulli“ in neuen Glanz erstrahlen zu lassen.

Nach mehrjähriger Ausbildung legten 1999 zwei komplette Gruppen der Eicherloher Feuerwehr die Prüfung zum Truppmann erfolgreich ab.

Platzprobleme des Eicherloher Trachtenvereins und der Feuerwehr gaben Anlass zum Anbau einer Waschhalle und darüber liegenden Kulissen-/Proberaum, an die Ostseite des bestehenden Feuerwehrgerätehauses im Jahr 2000. Mit dem Anbau bekam die Feuerwehr Eicherloh die Möglichkeit Reinigungsgeräte für Einsatzkleidung aufzustellen, Ausrüstungsgegenstände zu lagern sowie Pflegemaßnahmen an Einsatzfahrzeugen durchzuführen. Mit dem Anbau wurde auch der Umbau eines fremdgenutzten Raumes zum Schulungsraum verwirklicht. Bis 2002 wurde vom Verein eine erhebliche Geldsumme für Waschhalle und Schulungsraum zur

Verfügung gestellt und ca. 1900 Arbeitsstunden von Aktiven und Gönnern geleistet.



Auch im August 2002 war es dasselbe Bild wie 1995. Wasser soweit schauen konnte und viel zu tun für die Feuerwehr. Über mehrere Tage mussten immer wieder Keller ausgepumpt werden.

Vom 24. Juli 2003 - 27. Juli 2003 wurde zusammen mit dem Schützenverein Gründungsfest gefeiert. Leider erwischten wir einen der heißesten Sommer. Die Temperaturen waren teils unerträglich. Das Fest startete und endete mit einem mächtigen Gewitter. Dazwischen wurde kräftig gefeiert. Mit dem Kindertag, Rockabend sowie dem Oldtimertreffen war für jeden was dabei. Sehr viele Vereine beteiligten sich am Festzug durch Eicherloh. Es war wirklich alles in allem ein „heißes“ Fest.

Am Abend des 19. März 2004 wurden die Feuerwehren zu einem Großbrand im Vorderen Finsingermoos alarmiert. Der rot gefärbte Himmel zeigte den anrückenden Kräften den Weg. Der durch einen technischen Defekt im Melkanlagenraum ausgelöste Brand breitete sich schlagartig auf die isolierte Dachfläche aus. Sich im Stall ausbreitender Brandrauch löschte das Leben von 91 Kühen und Kälbern schlagartig aus. Den kurz nach Alarm eintreffenden 130 Feuerwehrleuten bot sich beim Blick in den Stall ein Bild des Grauens. Das Feuer konnte rasch unter Kontrolle gebracht und so ein Übergreifen auf angrenzende Gebäude verhindert werden.

Am 14. November 2005 legten 29 Aktive den Lehrgang „Herz-Lungen Wiederbelebung mit Frühdefibrillation“ erfolgreich ab. Ein Automatisierter Externer Defibrillator (kurz AED), Rettungsrucksack sowie eine Beatmungseinheit wurden durch Spenden finanziert und für den Eigenschutz verwendet.

Zum 01. September 2007 begann die First Responder Gruppe ihren Dienst am Nächsten. Es wurden vorher Lehrgänge besucht, Anträge gestellt, die Kostenübernahme durch die Gemeinde geregelt, Umbauten an Fahrzeug und Alarmierungseinheit getätigt sowie Einsatzübungen abgehalten.

2010 hatte die Eicherloher Feuerwehr so viele Einsätze wie nie zuvor in ihrer Geschichte. Insgesamt wurden 191 Einsätze; davon drei Brände, eine Tierrettung, einen Verkehrsunfall, einen Unfall mit einer Maschine, zahlreiche Sicherheitswachen und Verkehrslenkungen um den „Weltrekordmaibaum“ sowie 154 First Responder Einsätze, abgearbeitet.

Am 15. August 2011 wurde der Schlauchanhänger von Pfarrer Michael Bayer gesegnet. Der Anhänger ist uns von der Feuerwehr Ismaning überlassen worden. Er wurde in Eigenleistung, neu lackiert, neu verkabelt, neu beschriftet und mit 600m B-Schlauch, Schlauchbrücken usw. ausgestattet. Er dient zum Aufbau einer Löschwasserversorgung über längere Wegstrecken.



Durch das stetig steigende Einsatzaufkommen wurde im Jahr 2012 ein weiteres Einsatzfahrzeug beschafft. Mit diesem neuen Mehrzweckfahrzeug werden vorrangig alle Einsätze im Bereich First Responder abgewickelt. Auch als Mannschaftstransporter sowie zur Einsatzleitung kann dieses Fahrzeug aufgrund seiner Vielseitigkeit und Ausstattung eingesetzt werden.



VU mit LKW eine Person im Fahrzeug eingeklemmt lautete am 22.05.2014 die Einsatzmeldung nach einem schweren Verkehrsunfall in der Hinteren Moosstraße. Bei Erntearbeiten musste ein Unimog der einen Ballenwagen angehängt hatte eine Gefahrenbremsung machen, dabei bremste der Anhänger nicht ordnungsgemäß und überschob das Zugfahrzeug. Beim Eintreffen befürchteten wir das schlimmste als wir das „Kneul“ sahen, zum Glück konnte der Fahrer sich selbstständig über die Seitenscheibe aus dem Fahrzeug befreien, ein Rettungshubschrauber brachte ihn in eine Klinik.



Es war der 09.08.2014 gegen 22:00 Uhr als ein heller Feuerschein einem großen Aufgebot an Einsatzkräften den Weg nach Eicherloh zeigte. Beim ehemaligen „Schram Anwesen“ brannte die Stallung in voller Ausdehnung, angrenzend ist das Wohnhaus angebaut auf das die Flammen überzugreifen drohten. Mithilfe eines massiven Löschangriffes sowie der guten Zusammenarbeit aller Feuerwehren konnte das Wohnhaus vollständig erhalten sowie alle Tiere unversehrt aus dem Stall gerettet werden.



Am 01.09.2014 heulten die Sirenen für mehrere Feuerwehren aufgrund eines Einsatzes dessen Tragik nicht in Worte zu fassen ist. Ein mit sechs Personen überbesetzter PKW fuhr auf der Torfstraße mit voller Wucht gegen einen Baum. Der Fahrer wurde im Wrack tödlich eingeklemmt, fünf Kinder wurden teils schwer verletzt. Ein Kind verstarb an den Folgen der Verletzungen im Krankenhaus.



Am 15.08.2016 fand ein Oldtimertreffen der Feuerwehr statt. Grundlegend hierfür war unser „Bulli“ VW T1 der nun seit 50 Jahren in Eicherloh als Feuerwehrfahrzeug zuhause ist. Dies wurde mit einem großen Fest und vielen Gästen aus nah und fern gefeiert.

